

# Großer Auftritt für die Egerländer

- Konzert-Wochenende vom 3. bis zum 5. Mai
- Blasmusik, Gesang und Tanz bei freiem Eintritt

**Radolfzell** (pm/wex) Das erste Wochenende im Mai dieses Jahres steht ganz im Zeichen der traditionellen Egerländer und böhmischen Blasmusik. Der „Bund der Eghalanda Gmoin“ (BdEG), Dachverband der Egerländer mit vier Landesverbänden und etwa 50 Kreis- und Ortsverbänden in Deutschland und Österreich, veranstaltet die Auftaktkonzerte zum „Jahr der Egerländer Blasmusik 2024“ in der Musikstadt Radolfzell. Vom 3. bis zum 5. Mai 2024 heißt es: „Die Egerländer kommen!“ Unter diesem Motto steht nach einer Pressemitteilung des „Bunds der Eghalanda Gmoin“ ein bisher einzigartiges Konzertwochenende des BdEG.

„Wir wollen unter diesem Schwerpunktthema verstärkt das musikalische Engagement und die Bemühungen um die Erhaltung und Weiterentwicklung der traditionellen Egerländer und böhmischen Blasmusik sowie das musikalische Bemühen der Blaskapellen sowie Musikanten und Musikantinnen anerkennen und würdigen, die sich für diese Art der Musik engagieren“, so Volker Jobst, BdEG-Bundesvorsitzender.

Egerländer Blasmusik sowie damit verbundene Gesang und Tanz, so Jobst, stelle ein bedeutendes Kulturerbe der Egerländer Bevölkerung dar, die bis zu ihrer Vertreibung ihre Heimat im Nordwesten Böhmens (heute Tschechien) hatte. „Dieses kulturelle Erbe gilt es zu bewahren und zu fördern“, unterstrich Volker Jobst. Prominentestes Mitglied des BdEG und der Gmoin Stuttgart bis zu seinem Tod 1999 war der „König der Blasmusik“ Ernst Mosch, der Egerländer Blasmusik mit seinen „Original Egerländer Musikanten“ weltweit bekannt gemacht hat.

Am ersten Mai-Wochenende werden insgesamt drei traditionelle Egerländer Blaskapellen, eine Tanzgruppe der Egerland-Jugend sowie die Schlossberg-Musikanten aus Radolfzell-Güttingen und der Musikverein Güttingen das musikalische Leben in der Musikstadt Radolfzell bestimmen. In Kooperation mit dem Musikverein Güttingen wird es am Freitagabend, 3. Mai, von 19.30 bis 22.00 Uhr ein Auftaktkonzert im Radolfzeller Milchwerk geben. Am Samstag, 4. Mai, findet nach einem Frühschoppenkonzert auf der Insel Mainau ab 9.30 Uhr ein Open-Air-Konzert am



Die Egerländer kommen vom 3. bis zum 5. Mai nach Radolfzell – mit traditioneller Blasmusik, mit Gesang und Tanz sowie mit ihrer Tracht, die 2023 zur „Tracht des Jahres“ gewählt wurde. BILD: BDEG

## Musikstadt

Radolfzell bezeichnet sich selbst als Musikstadt, die auf eine 300-jährige musikalische Tradition zurückblickt und in der viele aktive Musiker leben, etwa in der Stadtkapelle, dem Jugendblasorchester, den Musikvereinen, mehreren Chören und als Solisten. Zudem gibt es jährlich verschiedene musikalische Veranstaltungen, etwa Konzerte oder die Internationale Sommerakademie.

Radolfzeller „Konzertsegel“ von 14.30 bis 16.30 Uhr statt.

Nach einem internen Grillabend aller aktiven Blaskapellen, Musikanten und Musikantinnen, Sänger und Tänzer werden zwei Egerländer Blaskapellen zusammen mit Pfarrer Heinz Vogel den Gottesdienst am Sonntagmorgen, 5. Mai, um 9.15 Uhr im Münster „Unserer Lieben Frau“ musikalisch gestalten. Unmittelbar danach treffen sich alle Blaskapellen sowie die Tanzgruppe der Egerland-Jugend gegen 11 Uhr auf dem Seetorplatz vor dem Stadtmuseum zu einem Egerländer und böhmischen Frühschoppenkonzert. Musikalisch verabschiedet werden die Egerländer dort vom Musikverein Güttingen.

„Eine solch' umfassende Präsentation traditioneller und echter Egerländer und böhmischer Blasmusik ist bisher einzigartig auch beim Bund der Eghalanda Gmoin“, so Wolfgang Jensch. Der Radolfzeller, der seit über 30 Jahren in der Musikstadt lebt und dort zudem das Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv unterhält, ist als Bundesbeauftragter für Egerländer und böhmische Blasmusik im BdEG zuständig für die Organisation des Konzert-Wochenendes.

„Nach derzeitigem Stand werden die Egerländer Blaskapelle Waldkraiburg (Landkreis Mühldorf am Inn), die Gartenberger Bunkerblasmusik der Egerländer Gmoin Geretsried (Landkreis Bad Tölz), die Egerländer Familienmusik Hess aus Hirschhorn in Hessen sowie die Schlossberg-Musikanten aus Radolfzell-Güttingen in Radolfzell auftreten“, teilt Jensch mit. Letztere zeichnen sich nach Feststellung von Wolfgang Jensch durch ihre hervorragende Präsentation traditioneller böhmischer Blasmusik aus, einer Musik, auf der weitgehend auch die Egerländer Blasmusik basiert.

„Musik verbindet!“, freut man sich beim BdEG, deswegen kooperiere man in sehr effektiver Weise organisatorisch und musikalisch zugleich neben den Schlossberg-Musikanten auch mit dem

Musikverein Güttingen, der im Radolfzeller Milchwerk als Veranstalter fungiert und der musikalisch die Verbindung Egerland-Bodensee schafft.

„Aber nicht nur unsere Musik sowie Gesang und Tanz sind „eghalandrisch traditionell“, sondern auch die Tatsache, dass alle musikalischen Veranstaltungen in Radolfzell eintrittsfrei angeboten werden“, so Jensch. „Für den BdEG entstehen so zwar immense zusätzliche Kosten neben Miet- und Ausstattungskosten, aber vielleicht können wir ja auch noch mit öffentlichen Zuschüssen und mit einer Unterstützung durch Sponsoren rechnen“, hofft man beim BdEG. Dankbar ist der BdEG, dass sich der Landkreis Konstanz bereits sehr früh über seine Kulturförderung zur finanziellen Unterstützung des Egerländer Konzert-Wochenendes entschieden hat.

„Wenn alles so läuft wie geplant, werden wir zusammen mit den Radolfzeller Bürgern und Bürgerinnen, den hoffentlich zahlreichen Besuchern und Gästen aus den umliegenden Ländern und Regionen sowie mit unseren Egerländern in traditionellen Trachten aus weiten Teilen Deutschlands ein einzigartiges musikalisches Erlebnis haben“, hoffen Volker Jobst und Wolfgang Jensch – so denn auch das Wetter an diesem Wochenende stimmt.